

Der in Brasilien geborene Journalist Pepe Escobar untersucht, warum China gerade jetzt auf eine schrittweise Ablösung des US-Dollars als Reservewährung drängt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 159/13 – 21.10.13

## **Die Geburt einer nicht mehr von den USA dominierten Welt – Peking will den US-Dollar durch eine neue Reservewährung ersetzen**

Von Pepe Escobar  
ASIA TIMES, 15.10.13  
( <http://atimes.com/atimes/World/WOR-02-151013.html> )  
( [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP15813\\_201013.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15813_201013.pdf) )  
( [http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische\\_Astrologie#Z.C3.A4hlung\\_ab\\_Jahresbeginn](http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische_Astrologie#Z.C3.A4hlung_ab_Jahresbeginn) )  
( [http://de.wikipedia.org/wiki/Deng\\_Xiaoping](http://de.wikipedia.org/wiki/Deng_Xiaoping) )

Es ist so weit. Chinas hat genug und deshalb die Handschuhe der Diplomatie ausgezogen. Die Zeit sei reif für einen "Abbau der US-Dominanz" und für eine "neue internationale Reservewährung", die den US-Dollar ersetzen müsse.

Das steht in einem Kommentar auf der Website der *Xinhua* und kam direkt aus dem Maul des Drachen. (Der von *Xinhua*, der Nachrichtenagentur der Regierung der Volksrepublik China, verbreitete Kommentar, ist nachzulesen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP15813\\_201013.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15813_201013.pdf) .) Und wir haben erst das Jahr 2013. (Das letzte Jahr des Drachen endete am 09.02.13; das gerade laufende Jahr der Schlange dauert vom 10.02.13 bis zum 30.01.14, s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische\\_Astrologie#Z.C3.A4hlung\\_ab\\_Jahresbeginn](http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische_Astrologie#Z.C3.A4hlung_ab_Jahresbeginn) .) Die Washingtoner Machteliten sollten die Sicherheitsgurte anlegen. Ihnen steht eine Fahrt auf einer Straße voller Schlaglöcher bevor.

Die Tage des Deng Xiaoping (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Deng\\_Xiaoping](http://de.wikipedia.org/wiki/Deng_Xiaoping) ), der "Zurückhaltung" predigte, sind vorbei. Der *Xinhua*-Kommentar nennt auch den Strohalm, der die Geduld des Drachen zerbrechen ließ – die (wieder einmal bis 15.01.14) aufgeschobene Zahlungsunfähigkeit der US-Regierung. Nach der von der Wall Street provozierten Finanzkrise und dem Krieg gegen den Irak will nicht nur China, sondern die ganze konsternierte Welt grundlegende Veränderungen.

Die Warnung könnte nicht deutlicher sein:

"Anstatt den eigentlichen Pflichten einer verantwortungsvollen Supermacht nachzukommen, hat das selbstsüchtige Washington seine Machtfülle missbraucht, um noch mehr Chaos in der Welt anzurichten – indem es finanziellen Risiken auf das Ausland abgewälzt, regionale Spannungen und territoriale Konflikte angeheizt und mit lauter Lügen immer neue Kriege angezettelt hat."

Für Peking liegt die Lösung im "Abbau der gegenwärtigen geopolitischen Dominanz der USA" durch "mehr Einfluss der sich entwickelnden und neu entstandenen Marktwirtschaften auf den Weltwährungsfonds und die Weltbank" und durch "die Schaffung einer neuen internationalen Reservewährung, die den dominanten Dollar ersetzt".

Es ist bemerkenswert, dass Peking nicht die sofortige Zerschlagung des Bretton-Woods-Systems (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Bretton-Woods-System> ) fordert, sondern zunächst nur mehr Mitbestimmung will. Das ist eine berechtigte Forderung, weil China derzeit im In-

ternationalen Währungsfonds / IWF nur wenig mehr Gewicht als Italien hat. Seit 2010 soll der IWF reformiert werden; es wird aber niemand überraschen, dass Washington mit seinem Veto bisher alle wichtigen Veränderungen verhindert hat.

Der Abschied vom US-Dollar (als Weltreservewährung) ist bereits im Gange, vollzieht sich aber mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Der Handel zwischen den BRICS-Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika wird bereits überwiegend in den jeweiligen Landeswährungen abgewickelt. Der US-Dollar wird langsam aber unaufhaltsam durch einen Korb verschiedener Währungen ersetzt.

Auch der "Abbau der US-Dominanz" hat schon begonnen. Letzte Woche hat China eine Charme-Offensive in Südostasien gestartet, bei Staaten, für die China auch jetzt schon der wichtigste Handelspartner ist. Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Xi\\_Jinping](http://de.wikipedia.org/wiki/Xi_Jinping) ) hat eine ganze Reihe von Handelsabkommen mit Indonesien, Malaysia und sogar Australien abgeschlossen – nur wenige Wochen nachdem er ähnliche Abkommen mit den zentralasiatischen Staaten vereinbart hat, deren Namen auf "stan" enden.

Gleichzeitig bemüht sich China fieberhaft, die Eisenbahn entlang der Seidenstraße auszubauen (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Trans-Asian\\_Railway](http://de.wikipedia.org/wiki/Trans-Asian_Railway) ); seit die Pläne zum Bau einer Hochgeschwindigkeitseisenbahnlinie mit und durch Thailand Gestalt annehmen, sind die Aktien chinesischer Eisenbahngesellschaften stark gestiegen. In Vietnam hat der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Li\\_Keqiang](http://de.wikipedia.org/wiki/Li_Keqiang) ) eine Übereinkunft unterzeichnet, die besagt, dass sich der Streit um Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer nicht nachteilig auf die Handelsbeziehungen auswirken wird. Und die USA haben bisher nur "ihre Absicht bekundet", sich stärker nach Asien orientieren zu wollen

### **Der Petro-Dollar soll dem Petro-Yuan weichen**

Jeder weiß, dass Peking Riesenergebnisse von US-Staatsanleihen hält; sie sind das Resultat der großen Handelsüberschüsse der vergangenen drei Jahrzehnte und des nur langsam aber unaufhaltsam steigenden Wechselkurses des chinesischen Yuan. (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Renminbi> )

Gleichzeitig hat Peking vorgesorgt. Der Yuan wurde auf internationalen Märkten ebenso langsam aber unaufhaltsam konvertierbar. Erst letzte Woche haben die Europäische Zentralbank und die Chinesische Volksbank (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische\\_Volksbank](http://de.wikipedia.org/wiki/Chinesische_Volksbank) ) einen Währungsswap (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%A4hrungsswap> ) im Wert von 45 – 57 Milliarden US-Dollar vereinbart, der den Yuan international stärken und China den Handel mit der Euro-Zone erleichtern wird. (weitere Infos dazu unter [http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB\\_Pressemitteilungen/2013/2013\\_10\\_10\\_ecb\\_und\\_pbc.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB_Pressemitteilungen/2013/2013_10_10_ecb_und_pbc.pdf?__blob=publicationFile) )

Das inoffizielle Datum für die volle Konvertierbarkeit des Yuan dürfte irgendwo zwischen 2017 und 2020 liegen. Das Ziel ist klar: Peking möchte nicht noch mehr US-Staatsanleihen anhäufen und sich langsam aus diesem Markt zurückziehen; dann werden die USA sehr viel höhere Zinsen zahlen müssen, wenn sie Geld leihen wollen. Die kollektive Führung in Peking hat sich bereits auf diesen Kurs verständigt und handelt entsprechend.

Die volle Konvertierbarkeit des Yuan ist ebenso unaufhaltsam wie das Bestreben der BRICS-Staaten, die Reservewährung US-Dollar sukzessive durch einen Korb verschiedener Währungen zu ersetzen. Am Ende dieser Entwicklung zeichnet sich bereits deren einschneidendes Ergebnis ab, das die Welt erschüttern wird: das Aufkommen des Petro-Yuan, der den Petro-Dollar verdrängen wird, wenn auch die (ölreichen) Golf-Monarchien be-

greifen, dass sich der Wind gedreht hat. Das wird das geopolitische Kräftespiel völlig verändern.

Es mag noch ein langer Weg bis dahin sein, sicher ist aber jetzt schon, dass Deng Xiaopings berühmte Ratschläge – "In aller Ruhe beobachten, unsere Position sichern, Probleme ruhig angehen, eigene Kapazitäten herunterspielen, die Zeit nutzen, mehr sein als scheinen und niemals die Führung beanspruchen!" – immer weniger gelten.

Eine Mischung aus Vorsicht und Täuschung, die aus historischen Erfahrungen gewachsen ist und sich bei der Verfolgung langfristiger Ziele bewährt hat – das ist die klassische Verhaltensweise, die von dem (chinesischen Militärstrategen und Philosophen) Sunzi (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sunzi> ) entwickelt wurde. Bisher hat sich Peking zurückgehalten, den Gegner fatale Fehler machen lassen – die ihn viele Milliarden Dollar gekostet haben – und selbst viel Kapital angesammelt.

Die Zeit, dieses Kapital zu verwerten, ist jetzt gekommen. Schon 2009, während der von der Wall Street provozierten Finanzkrise, haben die Chinesen "das krisenanfällige westliche Wirtschaftsmodell" und den "Verfall der westlichen Kultur" angeprangert.

Peking hat (Bob) Dylans Album "The Times, They Are-a-Changing" (Die Zeiten ändern sich, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Times\\_They\\_Are\\_a-Changing%E2%80%99](http://de.wikipedia.org/wiki/The_Times_They_Are_a-Changing%E2%80%99) ) – vermutlich in chinesischer Übersetzung – richtig verstanden. Da in den USA kein sozialer wirtschaftlicher oder politischer Wandel zu erwarten ist, war die zeitweilige Zahlungsunfähigkeit der US-Regierung nur eine weiterer Beleg für den unausweichlichen Niedergang der USA und den schrittweisen, aber unaufhaltsamen Aufstieg Chinas zur führenden Wirtschaftsmacht des postmodernen 21. Jahrhunderts.

Man darf aber nicht den Fehler machen, zu glauben, die Washingtoner Eliten würden kampflos aufgeben. Antonio Gramscis Vision vom Untergang der alten und der Geburt einer neuen Ordnung (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Antonio\\_Gramsci](http://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Gramsci) ) sind wir aber einen Schritt näher gekommen.

*Pepe Escobar ist der Autor der Bücher "Globalistan: How the Globalized World is Dissolving into Liquid War" (Nimble Books, 2007), "Red Zone Blues: a snapshot of Baghdad during the surge" (Nimble Books, 2007) und "Obama does Globalistan (Nimble Books, 2009). Er ist zu erreichen über [pepeasia@yahoo.com](mailto:pepeasia@yahoo.com) .*

(Wir haben den informativen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Informationen über den Autor sind nachzulesen unter <http://www.atimes.com/atimes/Others/Escobar.html> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

---

**ASIA TIMES** Online  
www.atimes.com

Oct 15, '13

## **The birth of the 'de-Americanized' world**

By Pepe Escobar

This is it. China has had enough. The (diplomatic) gloves are off. It's time to build a "de-Americanized" world. It's time for a "new international reserve currency" to replace the US dollar.

It's all here, in a Xinhua editorial, straight from the dragon's mouth. And the year is only 2013. Fasten your seat belts - and that applies especially to the Washington elites. It's gonna be a bumpy ride.

Long gone are the Deng Xiaoping days of "keeping a low profile". The Xinhua editorial summarizes the straw that broke the dragon's back - the current US shutdown. After the Wall Street-provoked financial crisis, after the war on Iraq, a "befuddled world", and not only China, wants change.

This paragraph couldn't be more graphic:

Instead of honoring its duties as a responsible leading power, a self-serving Washington has abused its superpower status and introduced even more chaos into the world by shifting financial risks overseas, instigating regional tensions amid territorial disputes, and fighting unwarranted wars under the cover of outright lies.

The solution, for Beijing, is to "de-Americanize" the current geopolitical equation - starting with more say in the International Monetary Fund and World Bank for emerging economies and the developing world, leading to a "new international reserve currency that is to be created to replace the dominant US dollar".

Note that Beijing is not advocating completely smashing the Bretton Woods system - at least for now, but it is for having more deciding power. Sounds reasonable, considering that China holds slightly more weight inside the IMF than Italy. IMF "reform" - sort of - has been going on since 2010, but Washington, unsurprisingly, has vetoed anything substantial.

As for the move away from the US dollar, it's also already on, in varying degrees of speed, especially concerning trade amongst the BRICS group of emerging powers (Brazil, Russia, India, China and South Africa), which is now overwhelmingly in their respective currencies. The US dollar is slowly but surely being replaced by a basket of currencies.

"De-Americanization" is also already on. Take last week's Chinese trade charm offensive across Southeast Asia, which is incisively leaning towards even more action with their top commercial partner, China. Chinese President Xi Jinping clinched an array of deals with Indonesia, Malaysia and also Australia, only a few weeks after clinching another array of deals with the Central Asian "stans".

Chinese commitment to improve the Iron Silk Road reached fever pitch, with shares of Chinese rail companies going through the roof amid the prospect of a high-speed rail link with and through Thailand actually materializing. In Vietnam, Chinese Premier Li Keqiang sealed an understanding that two country's territorial quarrels in the South China Sea would not interfere with even more business. Take that, "pivoting" to Asia.

### **All aboard the petroyuan**

Everyone knows Beijing holds Himalayas of US Treasury bonds - courtesy of those massive trade surpluses accumulated over the past three decades plus an official policy of keeping the yuan appreciating very slowly, yet surely.

At the same time, Beijing has been acting. The yuan is also slowly but surely becoming more convertible in international markets. (Just last week, the European Central Bank and the People's Bank of China agreed to set up a US\$45-\$57 billion currency swap line that

will add to the yuan's international strength and improve access to trade finance in the euro area.)

The unofficial date for full yuan convertibility could fall anywhere between 2017 and 2020. The target is clear; move away from piling up US debt, which implies, in the long run, Beijing removing itself from this market - and thus making it way more costly for the US to borrow. The collective leadership in Beijing has already made up its mind about it, and is acting accordingly.

The move towards a full convertible yuan is as inexorable as the BRICS move towards a basket of currencies progressively replacing the US dollar as a reserve currency. Until, further on down the road, the real cataclysmic event materializes; the advent of the petroyuan - destined to surpass the petrodollar once the Gulf petro-monarchies see which way the historical winds are blowing. Then we will enter a completely different geopolitical ball game.

We may be a long way away, but what is certain is that Deng Xiaoping's famous set of instructions is being progressively discarded; "Observe calmly; secure our position; cope with affairs calmly; hide our capacities and bide our time; be good at maintaining a low profile; and never claim leadership."

A mix of caution and deception, grounded on China's historical confidence and taking into consideration serious long-term ambition, this was classic Sun Tzu. So far, Beijing was laying low; letting the adversary commit fatal mistakes (and what a collection of multi-trillion-dollar mistakes... ); and accumulating "capital".

The time to capitalize has now arrived. By 2009, after the Wall Street-provoked financial crisis, there were already Chinese rumblings about the "malfunctioning of the Western model" and ultimately the "malfunctioning of Western culture".

Beijing has listened to Dylan (with Mandarin subtitles?) and concluded yes, the times they-are-a-changing. With no foreseeable social, economic and political progress - the shut-down is just another graphic illustration, if any was needed - the US slide is as inexorable as China, bit by bit, spreading its wings to master 21st century post-modernity.

Make no mistake; the Washington elites will fight it like the ultimate plague. Still, Antonio Gramsci's intuition must now be upgraded; the old order has died, and the new one is one step closer to being born.

*Pepe Escobar is the author of Globalistan: How the Globalized World is Dissolving into Liquid War (Nimble Books, 2007), Red Zone Blues: a snapshot of Baghdad during the surge (Nimble Books, 2007), and Obama does Globalistan (Nimble Books, 2009).*

*He may be reached at [pepeasia@yahoo.com](mailto:pepeasia@yahoo.com).*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**